

Zur ärztlichen Qualifikation bei Intensivtransport (Stand 30.11.2004)

Die deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) empfiehlt für einen Einsatz zur Beförderung von Notfallpatienten von einer Gesundheitseinrichtung bzw. Krankenhaus unter sachgerechter Betreuung einschließlich der Erhaltung und Überwachung der lebenswichtigen Körperfunktionen zur Weiterversorgung in Spezialeinrichtungen oder zurück speziell bei Intensivpatienten folgende Qualifikationsmerkmale für den diesen Transport in besonderen boden- oder nichtbodengebundenen Transportmitteln begleitenden Arzt:

1. 3 Jahre klinische Weiterbildung in einem Fachgebiet mit intensivmedizinischen Versorgungsaufgaben
2. zusätzlich 6 Monate nachweisbare Vollzeittätigkeit auf einer Intensivstation
3. Zusätzlich Qualifikation für den Einsatz als Notarzt im Rettungsdienst nach landesrechtlichen Vorschriften,
4. aktiver Notarzt mit mindestens einjähriger Einsatzerfahrung und regelmäßigem Einsatz im Notarztendienst,
5. zusätzlich 20-stündiger Kurs Intensivtransport.

Spezialkurs Intensivtransport

UE

1. Organisation/Einsatztaktik bei Intensivtransporten

4

- rechtliche Bestimmungen zur Transportannahme und –durchführung (incl. Zuständigkeiten/Kompetenzen, landesrechtliche Regelungen bei boden- und luftgebundenen Transporten)
- organisatorische Grundsätze/ Aspekte bei der praktischen Abwicklung (Voraussetzungen/Durchführung, Kooperation mit Kliniken)
- evtl. praktische Demonstration (Arzt-Arzt-Gespräch)

2. Anforderungen an Intensivtransportmittel

10

- bodengebunden (ITW)/ nicht bodengebunden (ITH)
(siehe Empfehlung BAND/DIVI)
- Besonderheiten
 - zur Eignung und Anwendung mobiler/stationärer med.-technischer Geräte
 - zur Lagerung (Intensivtrage), Fixierung des Patienten, Immobilisation, Verladen
- zu den Auswirkungen des Transportes auf vitale Systeme
(Kreislauf, Beatmung, Temperatur, -„Transporttrauma“)
- Vorstellung der Transportmittel (Praxis)
 - ITW/ITH
- Darstellung anderer Transportmittel (Theorie)
 - z.B. Ambulanzflugzeug

3. Besonderheiten des Intensivtransportes mit Luftfahrzeugen

1

- Flugphysiologie

4. Ausgewählte Krankheitsbilder bei Intensivtransporten und Transportbesonderheiten (Fallbeispiele) z.B. bei :	7
<ul style="list-style-type: none">- akuten/ chronischen kardiozirkulatorischen Erkrankungen- akutem Atemnotsyndrom- kardiochirurgischen Patienten, Gefäßnotfall (Aneurysmen)- akuten / chronischen pulmonalen Erkrankungen- SHT/ Polytrauma- Multiorganversagen (Infektion/Sepsis)- Pädiatrischen Erkrankungen (einschließlich Inkubatortransport)- Thermischen Schädigungen (Verbrennungen, Hypothermie)	
5. Besonderheiten der Durchführung von Intensivtransporten	1
<ul style="list-style-type: none">- hygienische Gesichtspunkte	
6. Qualitätsmanagement / Dokumentation	2
7. Abschlussgespräch	1

Im Sinne der Qualitätssicherung geht die DIVI davon aus, dass diese Kurse unter Aufsicht der Landesärztekammern durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl sollte 25 Personen nicht überschreiten (siehe Ausführungsempfehlungen)